

Handout- Erklärvideo (Diggi-Sitzung 26.11.2020)

Was ist ein Erklärvideo?

Ein Erklärvideo ist ein kurzer oder auch längerer Film, der die Zuschauer über einen bestimmten Sachverhalt, eine Anwendung oder ein Produkt **aufklären** soll. Das kann natürlich auch ein persönliches Anliegen sein. Solch ein Video besteht meist aus **animierten Grafiken**, einer **Sprecherstimme** (Voice-over) und einer **Hintergrundmusik** - eben wie ein richtiger Film. Meist haben Erklärvideos einen unterhaltsamen Charakter und versuchen dem Zuschauer ein Thema möglichst **einfach und humorvoll** nahezubringen. Dies kann beispielsweise im Marketing ein Mittel sein, um ein Produkt länger im Gedächtnis der Kunden zu platzieren. Auch in Rahmen von unterrichtlichen Aktivitäten (Einstieg, Erarbeitungsphasen etc.) finden Erklärvideos immer mehr an Bedeutung.

Beispiele für „kostenlose“ Tools

1. PowToon

Mit dem cloudbasierten Webdienst [PowToon](#) können Sie Ihr ganz persönliches Erklärvideo online erstellen. Das Gute: Neben dem kostenpflichtigen Abo-Paket ist die Software auch als **Freeware-Version** erhältlich. Hier müssen Sie sich zwar mit weniger Features und Special Effekts begnügen, trotzdem hält das Basic-Paket eine beachtliche Auswahl an Vorlagen und animierten Grafiken für Sie bereit. Mit PowToon können Sie für jeden Anlass einzigartige und kreative Erklärvideos erstellen

Um mit dem Dienst ein Erklärvideo kostenlos zu erstellen, müssen Sie zunächst bei PowToon einloggen. Das ist über eine kostenlose Registrierung, Ihren Google-Account oder auch über Facebook möglich. Direkt nach dem Log-in erscheint ein **aufgeräumtes und sehr einfach strukturiertes Interface**, auf dem Ihnen zunächst **fünf verschiedene Styles** angeboten werden. Je nachdem, für welchen Anlass Sie das Erklärvideo erstellen möchten, können Sie sich beispielsweise für einen **modernen Stil** (Modern Edge) oder einen schlichten **Schwarz-Weiß-Look** (Whiteboard) entscheiden. Außerdem gibt es die Stilarten **Cartoon**, **Business** und **Infografiken**.

Haben Sie sich für einen Grundstil entschieden, wählen Sie nun zwischen **weiteren Vorlagen**. Diese sind nach bestimmten **Themen** sortiert, z. B. Geburtstage oder allgemeine Glückwünsche, Einladungen, Präsentationen und noch viele mehr. Wenn Sie besonders kreativ sind, können Sie auf themenspezifische Templates verzichten und Ihre ganz **persönliche**

Vorlage erstellen. Sobald Sie sich für eine Variante entschieden haben, erscheint ein **ausführliches Einstiegstutorial**, das Ihnen Schritt für Schritt erklärt, wie PowToon im Einzelnen funktioniert.



Ein klarer Pluspunkt ist die **einfache Bedienung**: Ähnlich wie bei PowerPoint können Sie einzelne Folien bzw. Szenen (linke Spalte) erstellen, die am Ende nacheinander abgespielt werden. In der rechten Spalte stehen Ihnen verschiedene **voreingestellte Szenen** zur Auswahl, die Sie einfach in die Mitte auf Ihre Leinwand ziehen. Sie können allerdings auch **selbst Szenen erstellen** und Textelemente, Charaktere und Objekte individuell miteinander kombinieren sowie animieren. Auch beim **Sound** können Sie sich entweder aus dem vorhandenen Repertoire **bedienen** oder **Ihre eigene Audiodatei hochladen**.

Mithilfe der **Zeitachse** stellen Sie die genaue Szenendauer ein. Als **Special Features** stehen Ihnen beispielsweise unterschiedliche Ein- und Ausblendeeffekte, Hand-Animationen oder Diagramm-Vorlagen zur Verfügung. Fertige Videos können Sie am Ende lokal speichern, bei YouTube hochladen oder in sozialen Netzwerken teilen. Ebenso besteht die Möglichkeit, das Video im PDF- oder PPT-Format zu exportieren.

Nachteile: Mit PowToon können Sie Ihre Erklärvideos zwar kostenlos erstellen, allerdings besitzt die Freeware-Version **deutlich weniger Vorlagen und Features** als die kostenpflichtigen Pakete. Während Sie im kostenpflichtigen Business-Paket beispielsweise Videos mit einer Maximallänge von 60 Minuten in HD-Qualität erstellen können, stehen Ihnen in der kostenlosen Version nur **max. 5 Minuten in Basic-Qualität** zur Verfügung. Ein weiterer potenzieller

Minuspunkt ist, dass die gesamte Software ausschließlich **englischsprachig** ist. Wer also kein Englisch beherrscht, wird bei der Bedienung Schwierigkeiten haben.

2. Mysimpleshow

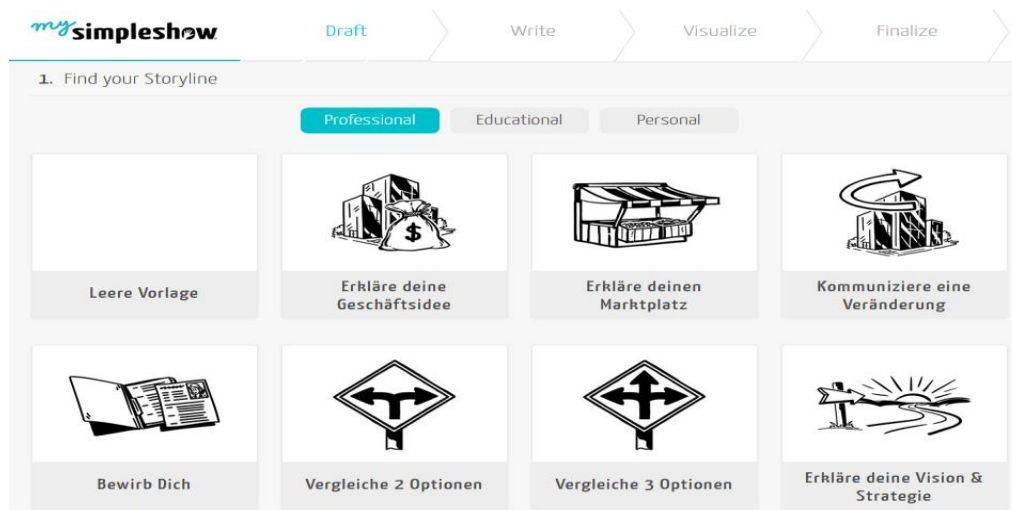
„mysimpleshow“ ist ebenfalls eine Software, mit der Sie einzigartige Erklärvideos Schritt für Schritt online erstellen. Auch hier können Sie sich zwischen kostenpflichtigen Abo-Paketen und einer **Freeware-Version** entscheiden. Was jedoch vor allem überzeugt, ist das **Konzept**: Zuerst erstellen Sie die Story und dann das eigentliche Video - schließlich wollen Sie mit Ihrem Erklärvideo etwas erklären. Das Tool gibt Ihnen für die Erstellung Ihres Erklärvideos eine **sehr gute Hilfestellung** und lässt Ihnen dennoch viel **Raum für Individualität**.

Erster Schritt: Wählen Sie Ihre Storyline

Nachdem Sie sich bei mysimpleshow eingeloggt haben (ohne Registrierung über Ihren Google-Account oder Facebook möglich), erscheint eine riesige Auswahl an Storylines, die in drei große Kategorien eingeteilt sind.: Professional, Educational und Personal. Unter die **Professional Storylines** zählen z. B. „Erkläre deine Geschäftsidee“ oder „Stelle dein Unternehmen vor“. Besonders beliebt ist auch die Storyline „Bewirb Dich“, mit der Sie professionelle und kreative Bewerbungsvideos erstellen. **Educational Storylines** sind hauptsächlich zu Schul- und Bildungszwecken geeignet. Hier finden Sie Optionen wie „Erkläre ein historisches Ereignis“, „Interpretiere ein Buch oder einen Film“ oder „Diskutiere das Pro und Contra einer These“. Mit der dritten Kategorie **Personal Storylines** können Sie persönliche Videos erstellen, etwa „Verschicke eine Einladung“ oder „Sende Grüße“.

Tipp

Sollte unter den Kategorien nichts für Sie dabei sein, können Sie alternativ die Option „**leere Vorlage**“ wählen und eine komplett **neue Story kreieren**.



Zweiter Schritt: Schreiben Sie Ihre Story auf

Haben Sie sich für eine Storyline entschieden, machen Sie sich im nächsten Schritt daran, **Ihre Story zu erzählen und aufzuschreiben**. Das Einstiegstutorial und die Beispieltexte helfen Ihnen, den passenden Text zu Ihrer Story zu finden. Haben Sie sich z. B. für die Storyline „Bewirb Dich“ entschieden, geben Sie nun alle wichtigen Daten wie Name und Beruf, Werdegang, Berufserfahrungen etc. an. Die voreingestellten Templates sind mit einer **maximalen Zeichenlänge beschränkt**, sodass Sie sich in Ihrem Video auf die wesentlichen Punkte fokussieren und den berühmten roten Faden beibehalten. So wird Ihr Bewerbungsvideo mit Sicherheit Eindruck machen. mysimpleshow bietet Ihnen ein einheitliches Konzept, mit dem Sie Ihr Erklärvideo systematisch und zugleich kreativ erstellen

Der große Vorteil: Ihr aufgeschriebener Text gilt einerseits als **Sprechvorlage** (Voice-over) und andererseits als **Vorlage für den visuellen Teil**, der im nächsten Schritt folgt.

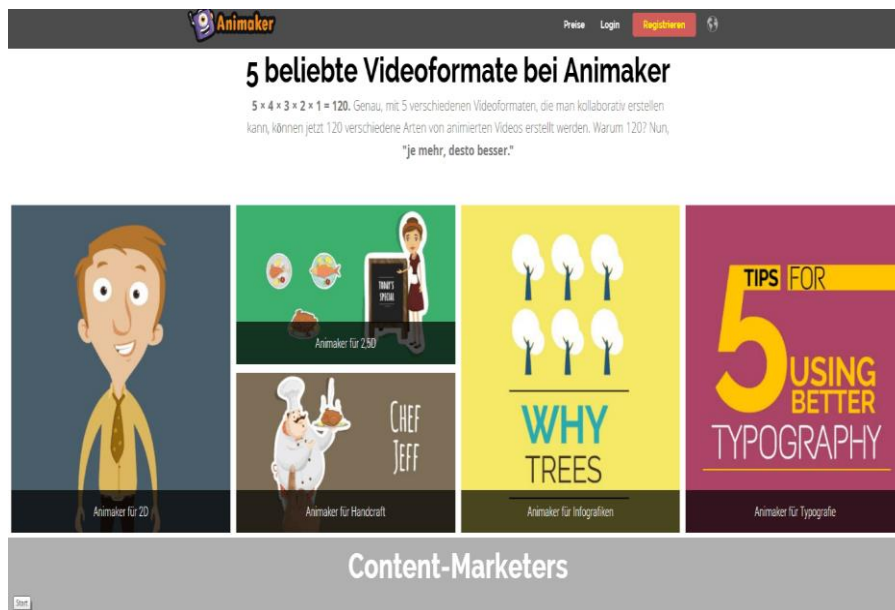
Dritter Schritt: Visualisieren und Fertigstellen

Im dritten und letzten Schritt geht es darum, Ihr Erklärvideo zu visualisieren und fertigzustellen. Der zuvor geschriebene Text taucht nun wieder auf und enthält von der Software **definierte Schlagwörter** (Tags), die in blauer Farbe markiert und unterstrichen sind. Pro vergebenes Schlagwort sehen Sie in der rechten Spalte eine **Beispiel-Illustration**, die Sie für Ihr Video nutzen können. Wenn Ihr Name beispielsweise weiblich ist, erscheint ein weiblicher Charakter. Sie können die Schlagwörter individuell einstellen, voreingestellte Tags löschen oder neue Tags einfügen. Im weiteren Verlauf steht Ihnen eine **riesige Auswahl an Charakteren, Objekten und Animationen** zur Verfügung, aus denen Sie Ihr Video basteln können. Die Illustrationen lassen sich verkleinern, vergrößern oder auch spiegeln. Am Ende wählen Sie noch **Sprecher** und **Sound** aus, und fertig ist Ihr Video.

3. Animaker

Mit Animaker können Sie höchst individuelle Erklärvideos kostenlos online erstellen. Im Unterschied zu mysimpleshow brauchen Sie sich hier nicht an ein vorgegebenes Konzept zu halten, sondern können Ihr Erklärvideo ganz nach Belieben selber machen. Zwar ist der volle Nutzungsumfang auch hier wieder nur in der kostenpflichtigen Premium-Version enthalten, allerdings reicht die **Freeware-Version** vielen Usern völlig aus.

Der erste positive Aspekt: Animaker gibt es in **verschiedenen Sprachen**, auch das Einführungstutorial ist auf Deutsch verfügbar. Sie können sich entweder **registrieren**, über Ihren Google-Account oder über Facebook einloggen und direkt loslegen. Wie bei den anderen Tools entscheiden Sie sich zunächst für eine der **fünf angebotenen Storylines**.



Erst nachdem Sie sich für eine Storyline entschieden haben, erscheint ein **sehr ausführliches Einstiegstutorial**, das Ihnen alle Tipps und Tricks rund um die Software verrät. Sie können auch gleich mit Ihrem Erklärvideo beginnen. Sie gelangen zu einer Plattform, auf der Sie alle kostenlosen und kostenpflichtigen Vorlagen präsentiert bekommen. Doch nicht vergessen: Als Freeware-Nutzer können Sie **nur die kostenlosen Templates** nutzen. Der Qualitätsunterschied zwischen den kostenlosen und kostenpflichtigen Vorlagen ist jedoch eindeutig zu erkennen und verlockt den einen oder anderen User dazu, seinen Freeware-Account auf Premium-Status upzudaten.

Animaker bietet eine große Auswahl an kostenlosen und kostenpflichtigen Vorlagen an

Haben Sie eine Vorlage ausgewählt, werden Ihnen zur Inspiration **vorgefertigte Beispielszenen** angezeigt, die Sie übernehmen, individuell verändern oder gänzlich löschen können. Ähnlich wie bei PowToon sehen Sie links die einzelnen Szenen, in der Mitte die Leinwand und rechts die Bibliothek, in der Sie über **Kategorien** oder die **Suchleiste** nach Motiven, Figuren, Objekten, Hintergründen etc. suchen können. Haben Sie beispielsweise einen passenden Charakter für Ihr Erklärvideo gefunden, ziehen Sie diesen einfach mit gedrückter Maustaste auf die Leinwand und platzieren ihn dort nach Belieben. Es gibt eine **Vielzahl an Audio- und Bildelementen**, Sie können aber auch Ihre eigenen hochladen.

Mit Animaker erstellen Sie höchst individuelle und einzigartige Erklärvideos

Das Besondere: Animaker hält viele interessante **Special Effects** bereit, die anderen Tools nicht haben. So können Sie Ihren Charakteren beispielsweise individuelle Ausdrücke und Emotionen zuweisen und diese noch innerhalb der gleichen Szene wechseln lassen. Dies geschieht über die **Zeitleiste**, bei der Sie ganz genau einstellen, welche Figur zu welchem Zeitpunkt eine bestimmte Emotion zeigen soll. Außerdem können Sie angeben, wann die einzelnen Objekte in die Szene gleiten oder wann der Sound starten und enden soll. Weitere beliebte Features sind die **Kameraeffekte** (rein- und rauszoomen), **animierte Infografiken** oder der Spezialeffekt **Multimove**, bei dem Sie einzelne Objekte innerhalb einer Szene hin- und herschieben können.

Nachteile: Den vollen Umfang von Animaker können Sie lediglich in der kostenpflichtigen Business-Version nutzen. Die Auswahl an individuellen Gestaltungsmöglichkeiten für Ihr Erklärvideo ist **in der Freeware-Version stark eingeschränkt**: Sie können Ihre Videos weder herunterladen noch für die kommerzielle Nutzung verwenden. Ebenso sind die Videos auf eine Maximallänge von **nur 2 Minuten** beschränkt.

Ein weiterer Minuspunkt ist die unübersichtliche Plattform, auf der Sie alle kostenlosen sowie kostenpflichtigen Vorlagen einsehen können. Hinzu kommt, dass die Software - nicht zuletzt aufgrund der vielen Möglichkeiten - ziemlich komplex in der Bedienung ist. Dadurch, dass Sie alle Charaktere, Objekte, Soundeffekte und Grafikanimationen bis ins kleinste Detail manuell einstellen können, ist das Erstellen eines Erklärvideos mit einem relativ hohen Zeitaufwand verbunden.

Internetadresse:

<https://www.ionos.de/digitalguide/online-marketing/verkaufen-im-internet/erklavideo-erstellen-die-besten-tools/>